

Bericht der Rechnungsprüfer

Autor(en): **Ott-Keller, K. / Iseli, Gottfried**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jährliche Rundschau des Deutschschweizerischen Sprachvereins**

Band (Jahr): **15 (1919)**

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-595138>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Bemerkungen zur Jahresrechnung 1918/19.

Als letztes Jahr die Rechnung — die schwebenden Schulden eingerechnet — trotz sparsamem Haushalt mit einem Ausgabenüberschuß von Fr. 803.— abschloß, sah sich der Vorstand genötigt, die Mitglieder und die Gönner des Vereins durch einen besondern Aufruf zu einer außerordentlichen freiwilligen Steuer aufzufordern. Die Gaben flossen so reichlich, daß sie nicht nur zur Deckung des Rückchlages ausreichten, sondern dem Vorstand auch erlaubten, sich im Allgemeinen etwas freier zu bewegen und besonders die Werbearbeit wirksamer zu betreiben, als im Vorjahre. Der Erfolg dieser Tätigkeit ist erfreulich: Im ganzen sind 52 Neueintritte zu verzeichnen; der Abgang von Mitgliedern (5 durch Hinschied, 4 infolge Wegzugs und 11 aus andern Gründen) ist demnach mehr als wettgemacht. — Da es eine peinliche Aufgabe ist, mit einer leeren Kasse zu wirtschaften, hat der Rechnungsführer den Eingang der freiwilligen Spenden fast wie eine persönliche Besserstellung empfunden; er fühlt sich deshalb doppelt dazu verpflichtet, an dieser Stelle allen Gebern nochmals herzlich zu danken.

Die diesjährige Rechnung zeigt (ohne die laufenden Schulden von zusammen ungefähr 550 Fr.) bei einem Einnahmenüberschuß von Fr. 850.03 ein Reinvermögen von Fr. 1512.07. Dieser „glänzende“ Abschluß ist hauptsächlich dem ungewöhnlich hohen Ertrag der freiwilligen Mitgliederbeiträge und den Gaben der Gönner zu verdanken. Die Summe dieser Beiträge beläuft sich auf Fr. 2613.10, übersteigt demnach den durchschnittlichen Ertrag der Jahre 1913—18 (Fr. 830.—) um rund Fr. 1780.—. Hält man diesen Betrag mit der **eigentlichen Vermögensvermehrung von Fr. 300.—** zusammen, so ergibt sich, daß wir schon nächstes Jahr neuerdings in der Klemme stecken werden, wenn die freiwilligen Beiträge wieder auf den genannten Mittelbetrag zurückgehen. Da sich weder die Ausgaben merklich herabsenken, noch die ordentlichen Einnahmen steigern lassen, bleiben wir also auch im neuen Jahre auf die außerordentlichen Einkünfte angewiesen.

Möge dieser Fingerzeig auf den immer noch bedenklichen Stand unseres Geldwesens genügen, um den Vereins- und Opfergeist der Mitglieder und Gönner zu neuen Taten zu ermuntern. Zur Begleitung diene noch die Angabe, daß man mit unserer Kasse am bequemsten durch die Postcheck-Rechnung VIII/390 verkehren kann.

Küssnacht-Zürich, den 30. Herbstmonat 1919.

Der Rechnungsführer:

Karl Bröderlin.

Bericht der Rechnungsprüfer.

Vorstehende Jahresrechnung ist von den Unterzeichneten in allen Spalten geprüft und mit den Büchern, Belegen und Listen in Uebereinstimmung befunden worden. Dank der im abgelaufenen Jahr reichlicher zugeflossenen freiwilligen Mitgliederbeiträge und sonstigen Zuwendungen hat sich die Lage des Vereinsvermögens verbessert und konnte der Vortrag wesentlich günstiger als 1918 beziffert werden. Auch die Zahl der ordentlichen Mitglieder hat sich erfreulicherweise gehoben, so daß der Vermögensausweis von Fr. 1512.07, sich zusammensetzend aus Fr. 1011.74 Postcheckguthaben, 33 Rp. Kassenbestand und einer Schuldverschreibung der Kantonalbank 80729 mit 500 Fr. — verglichen mit dem Vorjahre — als befriedigend bezeichnet werden kann, wenn sich auch, infolge der vermehrten Unkosten für die Drucksachen und für die Werbetätigkeit die Ausgaben um rund Fr. 1400.— gesteigert haben und dem neuen Rechnungsjahr einige noch ausstehende Ansprüche vorbehalten werden müssen. — Für den Herrn Rechnungsführer schlagen wir Entlastung und Dankausdruck für seine sorgfältige und genaue Rechnungsstellung vor.

Küssnacht (Zürich), den 4. Weinmonat 1919.

Bern, den 9. Weinmonat 1919.

Die Rechnungsprüfer:

R. Ott-Keller. Gottfried Zelt.